

8. X. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Bei den ganz vereinzelt kleinen Abschlüssen, die zustande kamen, blieben Tendenz und Preise unverändert. Die Forderungen der Käufer wurden glatt bewilligt. Tendenz fest.

Im amtlichen Kurblatt sind folgende Uebnahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisepotatoffeln, handgeklaut (Kipfler ausgenommen) K. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—, Malzkeime K. 22.—, Biertreber, getrocknet K. 26.—, Leintuch K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Kiegedruschstroh K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepresstem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Kleesaat, weiß, K. 115.— bis K. 175.—, Intarnat K. 100.— bis K. 107.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Zum Wochen-schluss gelangte auf den meisten Gebieten eine festere Stimmung zum Vorschein. Speziell Schaf- und Schweinefleisch begegneten lebhafter Nachfrage. Auch Kälber wurden gestern mehr begehrt als an den früheren Tagen. Dagegen hat die Kaufkraft für mittlere und mindere Sorten Rindfleisch nachgelassen.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 167,835 Kilogramm Rindfleisch, 1095 Kilogramm Kalbfleisch, 25,832 Kilogramm Schweinefleisch, 445 Kälber, 794 Schafe und 837 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.70, hinteres K. 8.— bis K. 9.—, englisches K. 9.90, Büffel Fleisch K.— bis K. 7.—, Kalbfleisch K. 6.80 bis K. 7.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K.— bis K. 5.60, Schafe K. 5.— bis K. 7.10, Schweine K. 7.30 bis K. 7.80 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Auf Grund der relativ günstigen Außenmarktbezüge in Fett-schweinen konnte der dieswöchige beschränkte Fett-verbrauch beinahe zur Gänze gedeckt werden. In der kommenden Woche dürften zwar noch ziemlich große Mengen Fettschweine, die von den alten Schlüssen vor Erlassung der neuen Höchstpreise stammen, nach Wien gebracht werden, allein neue Käufe werden durch die konstant höheren Forderungen seitens der ungarischen Produzenten erschwert.

Rindermarkt.

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen dürfte auf dem Montag stattfindenden Rindermarkt ein Gesamtantrieb von ungefähr 1000 Stück vorhanden sein. Ein solcher Antrieb wäre um circa 300 Stück schwächer als der dieswöchige.

Wirtsalienmärkte.

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Die Märkte waren in der abgelaufenen Woche nur unwesentlich besser beschickt, und zwar wurden auf dem Naschmarkt und dem Markt Am Hof zusammen um 85 Meterzentner mehr zu Markt gebracht. Die Zufuhren an Gemüse haben eine wesentliche Abnahme erfahren. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit mussten für grüne und gelbe Bohnen sowie für Spinat, Kraut und Paradiesäpfel Preiserhöhungen bewilligt werden. Der Absatz vollzog sich bei sehr reger Nachfrage die ganze Woche sehr rasch. Die Ankünfte in Obst haben im Vergleich zur Vorwoche eine namhafte Steigerung erfahren, insbesondere Äpfel aus Steiermark und Tirol waren reichlicher vertreten, dagegen kamen weniger Zwetscheln aus Währen und Böhmen auf den Markt. Die Preislage war im allgemeinen ziemlich unverändert. Butter und Eier kommen nur in ganz ungenügenden Mengen auf den Markt und haben im Preise weiter angezogen.

Zugeführt wurden an Obst, Gemüse und Kartoffeln 20,302 Meterzentner, wovon 15,629 Meterzentner auf den Naschmarkt und 4673 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Wien, 7. Oktober. (Orig. Ber.) Es notierten, alles en détail: Kohl 5 S. bis 16 S., schwere Sorten 12 S. bis 22 S., Kohlrüben 4 S. bis 12 S., Karfiol 24 S. bis K. 1.60, Artischocken K. 1.80 bis K. 2.—, Salatgurken 80 S. bis K. 1.—, Speisekürbisse K. 1.20 bis K. 3.20, Hauptsalat 8 S. bis 30 S., Endivienalat 6 S. bis 24 S., Kochsalat 7 S. bis 14 S., Zitronen 13 S. bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, geklaut, 18 S., ungeklaut, 16 S., Kipfler 54 S. bis 60 S., Rotkraut 30 S. bis 37 S., weißes Kraut 20 S. bis 28 S., holländisches Weißkraut 24 S. bis 30 S., Sauerkraut 48 S., Zwiebel 68 S. bis 74 S., Maier Zwiebel 80 S. bis K. 1.—, Knoblauch K. 2.20 bis K. 2.30, Maier Knoblauch K. 3.48 bis K. 3.60, Spinat 58 S. bis 72 S., grüne Bohnen 50 S. bis 74 S., Spargelbohnen 54 S. bis 78 S., Paradiesäpfel 64 S. bis 90 S., Kohlsprossen K. 4.— bis K. 4.40, Böggersalat K. 1.60 bis K. 4.—, Herrenpilze K. 3.76 bis K. 5.92, Hallmisch K. 1.40 bis K. 1.50, Röllinge K. 1.40 bis K. 1.50, Champignons K. 10.— bis K. 12.—, Äpfel 80 S. bis K. 3.20, Birnen K. 1.04 bis K. 3.60, Quitten 96 S. bis K. 2.—, Zwetscheln 58 S. bis 64 S., Preiselbeeren K. 2.— bis K. 2.40, Weintrauben K. 1.60 bis K. 4.—, Nüsse K. 1.20 bis K. 4.80, Kastanien K. 1.92 bis K. 2.20, Erbsen K. 1.24 bis K. 1.60, Butter K. 8.48 bis K. 10.08, alles pro Kilogramm; grüne Erbsen ausgelöst, K. 3.— bis K. 4.— pro Liter. Frische Eier je nach Qualität 30 S. bis 40 S. und russisch-polnische Eier 18 S. pro Stück.